



Jahresbericht 2008

Bezirksspital Affoltern

Zahlen und Fakten

Liebe Leserinnen und Leser

Es freut mich, dass Sie sich Zeit nehmen um einen Blick auf unser Spital und das Jahr 2008 zu werfen.

Beachten Sie bitte, dass wir unter der Bezeichnung Spital immer unseren Gesamtbetrieb meinen: das Akutspital (Innere Medizin, Chirurgie mit allen Spezialbereichen, Gynäkologie, Geburtshilfe und die Psychiatrie), die Langzeitpflege Sonnenberg mit den beiden Häusern Rigi und Pilatus, das Geriatriische und Psychiatriische Tagesheim, die Mutter-Kind-Abteilung und das Kompetenzzentrum für Palliative Care.

Unsere 540 Mitarbeitenden sind angehalten, sich als Teil des ganzen Betriebes zu sehen, auch wenn sie in einem Spezialbereich tätig sind, dessen Leistungen nur punktuell spürbar oder wirksam sind. Der - ich wage es zu behaupten - schweizweit einzigartige Gemischtbetrieb "Bezirksspital Affoltern" kann nur funktionieren, wenn sich alle als Teil eines symbioseartigen Gebildes sehen, wo also das Zusammenleben von Menschen mit ungleichen Funktionen, Aufgaben und Gedanken zu gegenseitigem Nutzen gezielt gepflegt werden muss. Die einzelnen Bereiche könnten nie für sich "überleben", sie sind abhängig vom Gesamtgebilde, aus Kostengründen, aber nicht nur: Das Bezirksspital Affoltern sieht sich als Grundversorger der Bevölkerung und deshalb als Anlaufstelle für alle medizinischen Bereiche. Menschen mit Problemen, die wir aus Gründen der fehlenden Fachkompetenz oder ungenügender Medizintechnik nicht behandeln können, werden selbstverständlich an einen geeigneten Leistungserbringer weitergeleitet. Wir haben einen Auftrag zu erfüllen und wollen uns nicht mit dem Thema der Finanzoptimierung befassen. Dies steht nicht im Widerspruch zu unserem Auftrag, mit den Ressourcen haushälterisch umzugehen.

Die letzten sechs Jahresberichte (2002 - 2007) waren jeweils einem speziellen Thema gewidmet, wurden in einem Mehrfarbendruck hergestellt und als Beilage in der Lokalpresse einem sehr breiten Publikum zugänglich gemacht. Sie sollten dem interessierten Publikum nicht "nur" Bericht erstatten, sondern auch allgemeiner Werbeträger sein und mitteilen: *"Im Knonaer Amt gibt es ein Spital mit breitem Angebot"*, gerade in einer Region mit vielen Neuzuzügern und hohem Ausländeranteil wichtig!

Diese Absicht verfolgen wir heute mit anderen Mitteln wie Kolumnen, Vorträgen, Inseraten. Für den Jahresbericht 2008 aber haben wir deshalb bewusst eine bescheidenere Form gewählt.

Rudolf Wegmann, Spitalleiter

Inhaltsverzeichnis

Rückblick	1
Bauprojekte	1
Bilanz	2
Erfolgsrechnung	3
Finanzierung der Unterdeckung	4
Fondsvermögen	4
Beiträge der Zweckverbandsgemeinden	4
Kennzahlen Patienten, Bewohner und Gäste	5-6
Trägergemeinden und Behörden	7
Spezielle Anlässe	7
Personelles	8

Rückblick auf das Jahr 2008

Rudolf Wegmann, Spitalleiter

Allgemeines

Der Jahresbericht eines Spitals gestattet nur einen partiellen Einblick in eine komplexe Welt. Komplex deshalb, weil sich die Spitalwelt primär dadurch auszeichnet, dass sich darin eine Vielzahl von Menschen mit den unterschiedlichsten Zielen und Bedürfnissen begegnen. Menschen in Not, die im Spital Hilfe suchen. Menschen, die Notleidende voller Mitgefühl besuchen. Menschen, die hier leben müssen, weil es keine andere Möglichkeit gibt. Menschen, die ganz einfach ihre Aufgabe erfüllen, weil sie Geld für ihren Lebensunterhalt verdienen müssen. Menschen, die einer inneren Berufung folgen und im Dienste der Mitmenschen tätig sein wollen. Menschen, die Kurzum: Diese "Welt" lässt sich nicht nur in Zahlen darstellen.

Trotzdem bestehen die Jahresberichte mehrheitlich aus Zahlen. Diese sagen etwas aus über die grossen Zusammenhänge: Die Bilanz, Erfolgsrechnung, wie wurde das Budget eingehalten, wer bezahlt letztlich wie viel. Sie sagen aber nichts aus über die wirklichen Geschehnisse und die zahlreichen Mechanismen. Im Bezirksspital Affoltern erschwert der vielfältige Gemischtbetrieb die Interpretation. Es werden ca. 150 Kostenstellen bewirtschaftet, die alle irgendwie in einem Zusammenhang stehen. Die Finanzierung ist zudem vielfältig. Wirkliche Interpretationen bedürften also einer sehr aufwändigen Analyse, welche den Umfang eines Jahresberichtes für die Öffentlichkeit weit übersteigen würde.

Leistungszahlen

Die Leistungszahlen 2008 sind im Vergleich zum Vorjahr im Grossen und Ganzen sehr erfreulich - aus betriebswirtschaftlicher, nicht volkswirtschaftlicher Sicht. In den meisten Bereichen haben wiederum mehr Menschen unsere Dienstleistungen in Anspruch genommen. Erfreulich ist, dass offenbar die Bevölkerung des Bezirks vertrauensvoll hinter ihrem Spital steht und nicht aus letztlich irrelevanten Hotellerie-Infrastrukturansprüchen über die "Grenzen" hinaus schaut.

Erfolgsrechnung

Das Resultat ist insofern erfreulich, als die Budgetvorgaben sehr exakt eingehalten werden konnten. Der Personalaufwand lag 1.6 % über dem Voranschlag, der Sachaufwand 0.4 %. Der Ertrag lag mit 3.4 % über der Vorgabe. Der Beitrag der Öffentlichen Hand fiel deshalb kleiner aus als budgetiert.

Die wesentliche Schlussfolgerung besteht darin, dass die erbrachten und verrechneten Mehrleistungen zu keiner parallelen Aufwandsteigerung geführt haben. Dies wiederum ist ein Hinweis darauf, dass die Mitarbeitenden sehr flexibel arbeiten und mit den Ressourcen zurückhaltend umgehen.

Bauprojekte

Langzeitpflege Sonnenberg: Erweiterung Haus Pilatus, Demenzstation

Nachdem die Gemeinden dem Kredit von Franken 12.1 Millionen bereits im Juni 2007 zugestimmt haben, beschloss der Regierungsrat nach einer von der Baudirektion geforderten Projektüberarbeitung endlich im Oktober 2008 einen Staatsbeitrag von 20 %. Die Aufnahme der Bautätigkeit vor Ort dürfte im August 2009, die Übergabe an die künftigen Nutzer Ende 2010 erfolgen.

Neubau Küche mit Personalrestaurant

Ende 2007 wurde das Projekt Logistikzentrum aus Kostengründen beendet. Die zuständige Baukommission konzentrierte sich darauf auf die dringend notwendige Erneuerung der Küche mit Personalrestaurant und suchte dafür einen neuen Standort. Man einigte sich auf den Bereich zwischen den Häusern Rigi und Pilatus im Hang unterhalb des Helikopterlandeplatzes. Mit Begleitung der Baudirektion wurde ein Vorprojekt mit Raumprogramm und Kostenschätzung in Auftrag gegeben. Die Bauvollendung dürfte kaum vor Ende 2012 erfolgen.

Palliativstation

Nachdem die Zweckverbandsgemeinden schon lange ihren Beitrag von 1 Million Franken zugesichert haben, erfolgte im Juli der politisch entscheidende Regierungsratsbeschluss: Der Kanton beteiligt sich mit 2.8 Millionen Franken am Projekt mit Gesamtkosten von 7 Millionen Franken. Die Finanzierung konnte daraufhin mit Mitteln aus Stiftungen, Gönnern und Donatoren sowie mit Privatdarlehen sicher gestellt werden. "Unserer" Stiftung, der "Stiftung für eine gesunde Zukunft", und natürlich allen anderen kleinen und grossen Spendern für unser zukunftssträchtiges Projekt, gebührt ein riesiger Dank! Der symbolische "Spatenstich" fand am 6. November 2008 statt. Ende 2009 sollte die "Villa Sonnenberg" endlich ihrer neuen Bestimmung übergeben werden können.

Liegenschaft Sonnenbergstrasse 30/32

Die Aussensanierung dieser Liegenschaft erfolgte wie geplant. Es bleibt für das Frühjahr 2009 die Umgebungsgestaltung.

Um- und Anbau Haus M

Das Projekt - es beinhaltet zur Hauptsache die Sanierung aller Nasszellen, Verbesserungen für den Betrieb des geriatrischen Tagesheimes sowie feuerpolizeiliche Auflagen - konnte mit Ausnahme weniger Details Ende 2008 abgeschlossen werden.



Bilanz per 31. Dezember 2008

	2008	in %	2007	in %	Differenz
Aktiven					
Kasse	9'038.40	0.1%	9'060.55	0.1%	22.15
Postcheck	13'709.33	0.1%	35'632.72	0.4%	21'923.39
Bank	1'683'170.25	18.3%	-680'437.67	-6.7%	-2'363'607.92
Kontokorrent Kanton	-411'975.38	-4.5%	838'888.87	8.2%	1'250'864.25
Kontokorrent Gemeinden	-1'180'895.60	-12.8%	804'667.55	7.9%	1'985'563.15
Patientendebitoren	5'525'983.83	59.9%	5'538'398.38	54.4%	12'414.55
Delkredere	-135'000.00	-1.5%	-70'000.00	-0.7%	65'000.00
Übrige Forderungen	202'491.76	2.2%	328'625.10	3.2%	126'133.34
Vorräte	938'822.44	10.2%	829'327.74	8.1%	-109'494.70
Transitorische Aktiven	89'866.90	1.0%	59'915.95	0.6%	-29'950.95
Total Umlaufvermögen	6'735'211.93	73.1%	7'694'079.19	75.6%	958'867.26
Gebäude	46'142'272.35		46'142'272.35		0.00
Wertberichtigung Gebäude	-46'142'272.35		-46'142'272.35		0.00
Nicht betriebliche Liegenschaften FV	5'616'000.00	60.9%	5'616'000.00	55.2%	0.00
Nicht realisierte Buchgewinne	-3'131'601.00	-34.0%	-3'131'601.00	-30.8%	0.00
Total Anlagevermögen	2'484'399.00	26.9%	2'484'399.00	24.4%	0.00
Total Aktiven	9'219'610.93	100%	10'178'478.19	100%	958'867.26
Passiven					
Kreditoren	1'228'303.47	13.3%	2'492'164.52	24.5%	1'263'861.05
Vorauszahlungen von Patienten	20'040.05	0.2%	17'277.70	0.2%	-2'762.35
Transitorische Passiven	1'354'924.23	14.7%	702'731.77	6.9%	-652'192.46
Hypotheken	500'000.00	5.4%	500'000.00	4.9%	0.00
Langfristige Darlehen	4'310'000.00	46.7%	4'310'000.00	42.3%	0.00
Rücklagen Globalbudget	21'430.56	0.2%	635'477.11	6.2%	614'046.55
Total Fremdkapital	7'434'698.31	80.6%	8'657'651.10	85.1%	1'222'952.79
Fondskapitalien	1'784'912.62	19.4%	1'520'827.09	14.9%	-264'085.53
Total Fondskapitalien / Rückstellungen	1'784'912.62	19.4%	1'520'827.09	14.9%	-264'085.53
Total Passiven	9'219'610.93	100%	10'178'478.19	100%	958'867.26

Erfolgsrechnung

In TFr.

	Voranschlag 2009	Rechnung 2008	Voranschlag 2008	Differenz Ist 08 / VA 08	Rechnung 2007	Rechnung 2006
Betriebsaufwand						
Besoldungen	32'057	30'391	29'936	455	28'011	26'488
Sozialleistungen	5'376	5'016	4'961	55	4'694	4'355
Arzthonorare	2'891	2'906	3'020	-114	2'797	2'922
Personalnebenkosten	349	443	231	212	351	261
Total Personalkosten	40'673	38'756	38'149	607	35'854	34'026
Medizinischer Bedarf	3'576	3'638	3'607	31	3'666	3'265
Lebensmittelaufwand	1'034	1'064	982	82	979	970
Haushaltaufwand	796	689	761	-72	717	687
Unterhalt und Reparatur Immobilien / Mobilien	1'034	900	839	61	819	797
Aufwand für Anlagenutzung	1'550	1'155	1'415	-260	972	1'218
Aufwand für Energie und Wasser	422	448	427	21	410	423
Zinsaufwand auf Umlaufvermögen	275	289	290	-1	247	202
Büro- und Verwaltungsaufwand	1'257	1'306	1'214	92	1'081	1'096
Entsorgung	52	59	48	12	60	56
Versicherungsgebühren, Gebühren, Abgaben	2'080	1'967	1'889	79	1'964	1'809
Total Sachaufwand	12'076	11'515	11'472	43	10'914	10'522
Total Betriebsaufwand	52'749	50'271	49'621	650	46'769	44'549
Betriebsertrag						
Pflege-, Behandlungs- und Aufenthaltstaxen	28'162	27'190	25'676	1'514	25'417	25'774
Erträge aus Arzthonoraren	3'576	3'760	3'820	-60	3'664	3'926
Erträge aus medizinischen Nebenleistungen	1'916	1'881	1'915	-34	2'030	1'347
Erträge aus Spezialinstituten	1'308	1'403	1'424	-21	1'536	1'467
Erträge aus Tagesheimen	887	921	1'103	-182	1'046	969
Uebrige Erträge aus Leistungen für Patienten	976	965	1'030	-65	1'010	1'044
Miet- und Kapitalzinserträge	155	160	149	11	167	147
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	705	716	725	-9	721	707
Sockelbeiträge Gemeinden	828	914	832	82	711	794
Total Betriebsertrag	38'514	37'910	36'673	1'237	36'301	36'174
Total Betriebsergebnis	14'235	12'361	12'949	-588	10'467	8'374
Ausserordentlicher Aufwand			0	0	-44	-103
Total Gesamtergebnis	14'235	12'361	12'949	-588	10'423	8'272
Betriebsfremder Aufwand u. Ertrag						
(-) = Ertragsüberschuss (+) = Aufwandüberschuss						
Liegenschaften, Parkplätze und GOPS	0	-12	-63	51	-96	-106
Cafeteria / Kiosk	59	71	76	-5	80	107
Krankentransport- und Rettungswesen	531	670	392	278	448	341
Total Betriebsfremder Aufwand und Ertrag	590	728	404	324	432	342
Total Betriebsergebnis (Unterdeckung)	14'825	13'089	13'353	-264	10'855	8'614

Finanzierung der Unterdeckung

	Rechnung 2008
Total Betriebsergebnis (Unterdeckung) [TFr.]	13'089
Staatsbeitrag	
Globalbudget	2'810
Langzeitpflege Sonnenberg	40
Psychiatriestützpunkt	2'481
ausserordentlicher Ertrag	0
Total Staatsbeitrag	5'331
Gemeindebeitrag	
Globalbudget	2'973
Gynäkologie/Geburtshilfe	1'866
Langzeitpflege Sonnenberg	2'190
ausserordentlicher Ertrag	0
betriebsfremde Bereiche	728
Total Gemeindebeitrag	7'758
Total Unterdeckung	13'089

Fondsvermögen per 31. Dezember 2008

	Saldo per 31.12.08
Fonds Härtefälle	289'901
Fonds besondere Aufgaben	28'871
Weihnachts-Fonds	84'457
Fonds Langzeitpflege Sonnenberg (LZP)	918'965
Fonds LZP "Tagesheim"	56'542
Fonds Palliative Care	301'273
Subtotal 1	1'680'009
Fonds Chirurgie	25'351
Fonds Medizin	62'623
Fonds Gynäkologie/Geburtshilfe	14'855
Fonds Anästhesie	3'208
Fonds Psychiatrie	110
Fonds Ärztefortbildung	-1'244
Subtotal 2	104'903
Gesamttotal Fonds	1'784'913

Beiträge der Zweckverbandsgemeinden

Gemeinden	Berichtigte Steuerkraft 2007		Anteile der Gemeinden [Fr.]		
	Fr.	%	Rechnung 2008	Budget 2008	Rechnung 2007
Aeugst a.A.	6'404'518	5.28%	409'952	413'904	316'660
Affoltern a.A.	24'770'238	20.44%	1'585'538	1'725'607	1'321'184
Bonstetten	11'327'737	9.35%	725'086	847'399	648'307
Hausen a.A.	7'621'347	6.29%	487'841	540'254	413'324
Hedingen	8'830'140	7.29%	565'215	544'382	416'482
Kappel a.A.	2'316'069	1.91%	148'251	193'941	148'375
Knonau	4'414'656	3.64%	282'581	292'106	223'477
Maschwanden	1'612'574	1.33%	103'221	113'092	86'521
Mettmenstetten	10'794'066	8.91%	690'926	799'683	611'801
Obfelden	9'950'936	8.21%	636'957	689'281	527'338
Ottenbach	5'774'224	4.76%	369'607	416'414	318'580
Rifferswil	2'222'924	1.83%	142'289	157'038	120'143
Stallikon	9'406'726	7.76%	602'123	697'866	533'906
Wettswil a.A.	15'744'857	12.99%	1'007'825	1'092'273	835'649
Total	121'191'012	100.00%	7'757'412	8'523'238	6'521'747

Kennzahlen Patienten, Bewohner und Gäste

	2008	2007	2006	Abweichung	
				2008 zu 2007	2008 zu 2006
Akutsomatik					
Anzahl stationäre Patienten (Austritte)					
Medizin	1'242	1'141	1'137	8.9%	9.2%
Chirurgie	1'435	1'335	1'411	7.5%	1.7%
- Allgemeine Chirurgie (inkl. Ohren-Nasen-Hals)	1'188	1'068	1'150	11.2%	3.3%
- Orthopädie	247	267	261	-7.5%	-5.4%
Gynäkologie	118	154	158	-23.4%	-25.3%
Geburtshilfe	393	326	355	20.6%	10.7%
Total	3'188	2'956	3'061	7.8%	4.1%
Durchschnittliche Hospitalisationsdauer (Tage)					
Medizin	7.7	7.5	7.5	3.2%	3.2%
Chirurgie	5.2	5.1	5.1	1.4%	1.4%
- Allgemeine Chirurgie (inkl. Ohren-Nasen-Hals)	5.0	4.9	5.0	2.0%	0.0%
- Orthopädie	6.0	5.8	5.6	3.6%	7.3%
Gynäkologie	4.5	4.8	4.8	-5.5%	-5.5%
Geburtshilfe	5.5	5.9	5.6	-6.9%	-1.9%
Total	6.2	6.1	6.0	1.4%	3.1%
Anzahl Pflegetage					
Medizin	9'611	8'512	8'538	12.9%	12.6%
Chirurgie	7'424	6'796	7'442	9.2%	-0.2%
- Allgemeine Chirurgie (inkl. Ohren-Nasen-Hals)	5'940	5'249	5'740	13.2%	3.5%
- Orthopädie	1'484	1'547	1'459	-4.1%	1.7%
Gynäkologie	535	737	764	-27.4%	-30.0%
Geburtshilfe	2'158	1'927	1'974	12.0%	9.3%
Total	19'728	17'972	18'475	9.8%	6.8%
Anteil zusatzversicherte Patienten					
Bezüglich Anzahl Austritte	23.8%	22.6%	23.9%		
Bezüglich Anzahl Pflegetage	28.1%	25.7%	26.8%		
Anzahl teilstationäre Patienten (< 24 h)					
Medizin	228	276	604	-17.4%	-62.3%
Chirurgie	173	251	243	-31.1%	-28.8%
- Allgemeine Chirurgie (inkl. Ohren-Nasen-Hals)	166	248	236	-33.1%	-29.7%
- Orthopädie	7	3	7	133.3%	0.0%
Gynäkologie	153	111	119	37.8%	28.6%
Geburtshilfe	4	9	17	-55.6%	-76.5%
Total	558	647	1'078	-13.8%	-48.2%
Anzahl ambulante Patienten (Akutsomatik und Akutpsychiatrie)					
Ambulante Eintritte (alle Kategorien)					
- davon Medizin und Chirurgie	9'807	10'309	9'307	-4.9%	5.4%
- davon Notfälle	4'161	4'696	3'704	-11.4%	12.3%
- davon Onkologie Behandlungen*	3'359	3'916	3'012	-14.2%	11.5%
	506	749	444	-32.4%	14.0%

* bis 31.12.2006 teilstationär, ab 01.01.2007 ambulant

	2008	2007	2006	Abweichung	
				2008 zu 2007	2008 zu 2006
Akupsychiatrie und Mutter-Kind-Bereich					
Anzahl stationäre Patienten (Austritte)					
Psychiatrie L2	140	124	129	12.9%	8.5%
Mutter-Kind L3	63	70	56	-10.0%	12.5%
Mutter-Kind A3	28	33	21	-15.2%	33.3%
Total	231	227	206	1.8%	12.1%
Durchschnittliche Hospitalisationsdauer (Tage)					
Psychiatrie L2	31.2	37.8	39.3	-17.5%	-20.5%
Mutter-Kind L3	25.2	26.4	34.3	-4.6%	-26.4%
Mutter-Kind A3	20.6	16.7	25.0	23.9%	-17.6%
Total	28.3	31.3	36.5	-9.4%	-22.4%
Anzahl Pflegetage					
Psychiatrie L2	4'370	4'693	5'064	-6.9%	-13.7%
Mutter-Kind L3	1'590	1'851	1'920	-14.1%	-17.2%
Mutter-Kind A3	578	550	526	5.1%	9.9%
Total	6'538	7'094	7'510	-7.8%	-12.9%
Anteil zusatzversicherte Patienten					
Psychiatrie L2	13.6%	8.9%	8.5%		
Mutter-Kind L3	6.3%	5.7%	16.1%		
Mutter-Kind A3	7.1%	18.2%	9.5%		
Bettenauslastung					
Psychiatrie L2 (14 Betten)	85.5%	91.8%	99.1%		
Mutter-Kind L3 (6 Betten)	72.6%	84.5%	87.7%		
Mutter-Kind A3 2 Betten)	79.2%	75.3%	72.1%		
Psychiatrisches Tagesheim (inkl. nicht verrechenbare und reservierte Plätze)					
Aufenthaltsstage	1'812	1'810	1'843	0.1%	-1.7%
- Anzahl geöffnete Tage	256	251	251		
Auslastung der 6 Plätze	118.0%	120.2%	122.4%		
Langzeitpflege Sonnenberg					
Anzahl Pflegetage Haus Rigi	25'521	25'402	24'615	0.5%	3.7%
Anzahl Pflegetage Haus Pilatus	19'933	19'845	19'699	0.4%	1.2%
Total Anzahl Pflegetage	45'454	45'247	44'314	0.5%	2.6%
Auslastung der 128 Betten	97.3%	96.8%	94.9%		
Geriatrisches Tagesheim (inkl. nicht verrechenbare und reservierte Plätze)					
Aufenthaltsstage	3'163	3'731	3'645	-15.2%	-13.2%
- Anzahl geöffnete Tage	253	251	251		
Auslastung der 17 Plätze	73.5%	87.4%	85.4%		

Unsere 14 Trägergemeinden und Behörden (Amtsperiode 2006/2010)

(Stand 31.12.2008)

	Einwohner	Delegierte
Aeugst a.A.	1'700	Rolf Todesco, Gemeinderat
Affoltern a.A.	10'631	Heidi Fraefel, Gemeinderätin
Bonstetten	5'005	Ruth Früh, Gemeinderätin
Hausen a.A.	3'252	Angela Studer, Gemeinderätin
Hedingen	3'399	Leonhard Grimmer, Gemeinderat
Kappel a.A.	862	Simone Müller, Gemeinderätin
Knonau	1'753	Walter von Siebenthal, Gemeindepräsident
Maschwanden	571	Walter Wetli, Gemeinderat
Mettmenstetten	4'100	Hans Hefti, Gemeindepräsident
Obfelden	4'524	Christoph Kobel, Gemeinderat
Ottenbach	2'320	Rita Ackermann, Gemeinderätin
Rifferswil	845	Doris Bircher, Gemeinderätin
Stallikon	2'862	Priska Metzger, Gemeinderätin
Wettswil a.A.	4'329	Christoph Ehram, Gemeinderat
Bezirk Affoltern	46'153	

Rechnungsprüfungskommission			
Marlis Bopp	Wettswil a.A.	Präsidentin	
Benedikt Pöschel	Stallikon	Aktuar	
Sepp Iten	Knonau		
Claude M. Pfister	Affoltern a.A.		
Mauro Pollini	Hedingen		

Betriebskommission			
Peter V. Sandhofer	Obfelden	Präsident	
Reinhold Spörri	Affoltern a.A.	Vize-Präsident	
Victor Bataillard	Wettswil a.A.		
Thomas Jucker	Hausen a.A.		
Kerstin Moeller	Mettmenstetten		
Kurt Weber	Ottenbach		
Dr. Daniel Zimmermann	Affoltern a.A.		

Spezielle Anlässe

Informationsabende / Vorträge

Medizinische Fortbildungsreihe

- Reisemedizin • Die schmerzhafte Schulter • Narkose im Wandel der Zeit
- Stuhlinkontinenz – Ein Tabuthema? • Krebsimpfung für die Frau – Notwendigkeit, Luxus oder Risiko?
- Vorträge für Sportvereine: Knie und Schulter – Verletzungen und Therapie

Für werdende Eltern und stillende Mütter

- Erlebnis Geburt – im Spital Affoltern • Storchenkafis • Stillabende

Kunst-Wechselausstellungen

- Öffentlich geführte Rundgänge

KunstPhilosophie-Wochen

- Zwischen Freude und Schmerz

Personelles

(Stand 31.12.2008)

Anzahl Beschäftigte (unabhängig vom Beschäftigungsgrad)

	2008
Ärzte	39
Pflege	312
Medizinische Fachbereiche	71
Verwaltung	36
Ökonomie, Haus- und Transportdienst	73
Technischer Dienst	6
Total	537

Durchschnittlicher Personalbestand im 2008 (Vollzeitstellen)

a) Ärzte	8.8 %	(33.3)
b) Pflege	58.6 %	(221.9)
c) Medizinische Fachbereiche	9.5 %	(35.8)
d) Verwaltung	6.7 %	(25.2)
e) Ökonomie, Haus- und Transportdienst	15.0 %	(56.9)
f) Technischer Dienst	1.4 %	(5.4)
Total	100 %	(378.5)

Der durchschnittliche Beschäftigungs- grad beträgt 70.5 %

Im Personalbestand sind 36
Auszubildende mitgezählt.

Für folgende Berufsgruppen bieten wir Ausbildungs- oder Praktikumsplätze an:

- Ärzte
- Aktivierungstherapeuten
- Fachmann/Fachfrau Betriebsunterhalt
- Betriebsökonominnen in Facility
Management
- Ernährungsberater
- Fachmann/Fachfrau Hauswirtschaft
- Pflegefachleute
- Fachangestellte Gesundheit
- Techn. Operationsfachleute
- Kaufleute
- Köche

Leitende MitarbeiterInnen und Belegärzte

Spitalleiter Rudolf Wegmann *

Innere Medizin

Chefarzt Christian Hess *
Co-Chefärztin Nadja Lindenmann

Chirurgie

Chefarzt Matthias Wiens *
Co-Chefarzt Edoardo Calzoni
Belegarzt Bruno Fries

Gynäkologie/Geburtshilfe

Chefärztin Danielle Schreiber
Belegarzt Robert Lüchinger
Belegarzt Peter Studer
Belegärztin Heidi Grossenbacher

Psychotherapie (PsyAT)

Leiterin Annina Hess-Cabalzar *

Psychiatrie

Chefarzt Tim Klose

Geriatric

Chefarzt Roland Kunz *

Mutter-Kind-Abteilung

Leitung Annina Hess-Cabalzar *
Ärztliche Leitung Tim Klose
Danielle Schreiber

Anästhesiologie

Chefärztin Lis Vettovaglia
Leitender Arzt Sven Fischer
Leitende Ärztin Hannelore Klemann
Leitender Arzt Aleksander Stasiak

Orthopädie

Belegarzt Jean-Pierre Ziegler

Hals-Nasen-Ohren-Chirurgie

Belegarzt Hans Hess

Leitung Pflegedienst

Akutspital, inkl.
Psychiatrie Lis Bürgi *
Langzeitpflege Andreas Grieshaber *

Spitalverwaltung/Betriebsdienste

Leiterin Betriebs-
dienste Tamara Ravetta *
Personalleiterin Liliane Bürge *

* Mitglieder der Spitalleitung



Die Villa Sonnenberg -



unsere künftige Palliativstation -



vor dem Umbau...

Titelseite:

“Bild der Bilder” Acryl auf Leinwand, 219 x 163 cm

Mitarbeitende des Spitals malten bunte Bilder im Musik- und Malatelier anlässlich der KunstPhilosophie-Wochen 2008.

Die Daten und Leistungsstatistiken sind auf unserer Homepage unter der Ruprik “Publikationen” zu finden.



Bezirksspital Affoltern

Akutspital • Psychiatrie • Langzeitpflege

Sonnenbergstrasse 27 • Postfach
8910 Affoltern a.A.

Telefon 044 714 21 11
Fax Zentrale 044 714 25 32
kontakt@spitalaffoltern.ch
www.spitalaffoltern.ch

